

Zu I.N. 157.094

BRUCK a. d. LAFNITZ



An
Herrn Franz Keim
Pk. Professor
in
S. Aegypten
am Nilmahl N. O.

Dijko Otkawa Kerupok - 19/7 1907-



I. N. 157.094

Friedberg, 19. 7. 907.

Hochwachteter Freund im Sangesbrunn!

Ein solches Geburtslagsgeschenk als
Ihr schönes, aus echtem, empfindungs,
warmem Pochenherzen geflossenes Gesicht
hätte mir kein Mensch machen können.

Entlassen Sie mir die stöhnenden formelhaften
Konventionellen Dankes! Ich drücke Ihnen
innig die Hand und sage: Vergelt's Gott!

Ein besseres Wort weiss ich nicht.

Mir geht es wie Ihnen. Ich verfolge

die freundigen wie die leidvollen Schicksale
meiner Freunde anforneramen Augen, froh-
locke und Klage mit ihnen im Hellen, aber
zum schriftlichen Ausdruck meine
Empfindungen konnte ich mir selten und
schwer. Aus diesem Grunde werden Sie
Nachsicht mit mir haben, wenn ich erst
heute mein aufrichtiges Glückwünsche
zu den wohlverdienten Ehrentagen ausspreche,
mit denen Sie die deutsch-österreichische Schriftsteller-
genossenschaft auszeichnete, und Sie versich-
ere, dass der glänzende Erfolg Ihrer



zünftigsten dramatischen Meißelwerk Sie kaum
höher als mich beträcht haben können. Ich
bin längst der Überzeugung, dass die rehm,
und vorzüglichsten Kräfte, die dem Dramatiker
zuteil werden können, nicht die sind, die der
klassische Theaterpublikum dem Dichter auf viel,
entweitelter Stätte gewährt, sondern jene schlichten,
Gewinne, die das Volk seinen Lieblingen in hitziger
Begeisterung auf unendlichen Scharplatzern
spendet. Gleich auf zu dem fichtsalzkranz, den
Sie von den Korinthischen Spielen am Donaustrand
heimgetragen! Mögen Ihnen noch viele beschiden sein!
Von wünscht von Thoren

Ihr

in aufrichtiger Dankbarkeit ergebener

Obernstock.

